Ziegelei Büren AG.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649909

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZIEGELEI BÜREN AG.

Dachziegel-, Back- und Verblendsteinfabrik

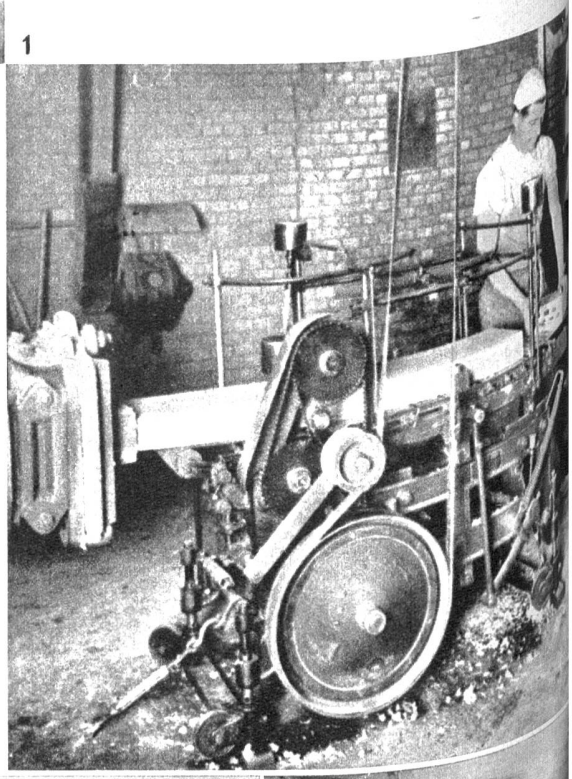
Die Firma unter dem Namen Ziegelei- und Verblendsteinfabrik ist im Jahre 1890 gegründet worden.

Im Frühjahr 1943 ist das Unternehmen von einer neu finanzierten und gegründeten Aktiengesellschaft mit dem Namen Ziegelei Büren AG. käuflich erworben worden.

Unter der neuen Direktion von Eugen Ehrat ist der Betrieb durch Neu- und Umbauten sowie durch Anschaffung modernster maschineller Einrichtungen sehr leistungsfähig geworden. Die Hauptprodukte sind: Backsteine, Dachziegel, Doppelfalzziegel, «Jura»-Doppelfalzpfannen, Radialsteine für den Hochkaminbau und Handsteinmaterialien für Dampfkesseleinmauerungen, Fussbodenplatten und Drainierröhren, «Ehraton», hochfeuerfeste, pulverisierte Chamottematerialien sind Spezialerzeugnisse für die Gas-, Maschinen- und chemische Industrie.

Die «Büren-Fabrikate» geniessen durch die Verwendung der erstklassigsten Rohmaterialien und deren exakten Formgebung durchwegs ihre volle Anerkennung.

1



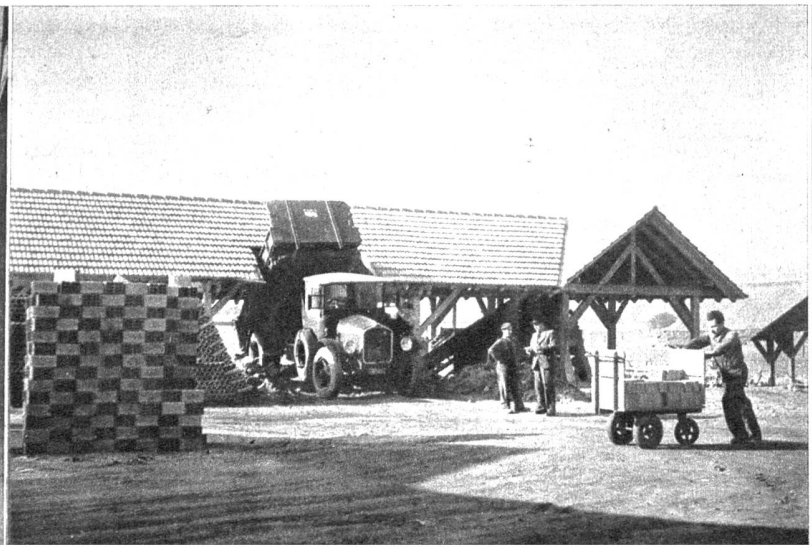
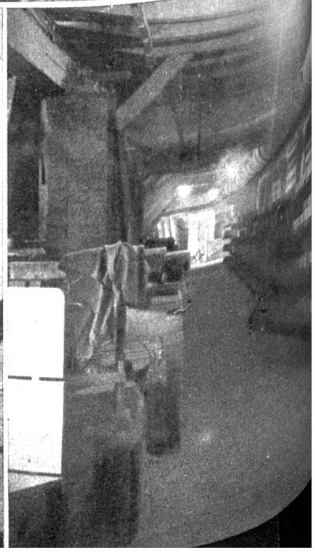
2

1 *Revolverpresse.* Mit dieser Maschine werden alle Doppelfalzziegel hergestellt. Der Lehm wird zwischen zwei ineinandergehende Negativ-Gipsformen gebracht. Die Pressung erfolgt stets am obern toten Punkt der Trommel, wonach unmittelbar die fertigen Formlinge mit extra angefertigten Ziegelrahmen der Maschine entnommen werden und auf einem Schaukeltransport zur Trocknung weitergehen.

2 Strangpresse der Ziegelei, wo sämtliche Backsteine hergestellt werden.

3 Am untern Teil des Schürapparates befindet sich eine Oeffnung, wo täglich mehrmals das Feuer, sowie die permanente Temperatur von 950° C durch den Brenner, Werkführer oder Betriebsinhaber kontrolliert wird.

4 *Aufbereitungsgebäude.* Neben der Fabrikanlage wird das Rohmaterial einer Verkollerung unterzogen. Der rohe Lehm wird in ein Silo gekippt. Transportanlagen bringen das Material in eine Knetmaschine, welches unmittelbar mit Rollwagen den Formgebungsmaschinen zugesteuert! wird. Direktion mit Werkleitung prüfen stets die verschiedenen Tonzusammensetzungen und deren Homogenität.

5 *Wagen mit getrockneten Backsteinen vor dem Brennofen.* Bei schlechten Witterungsverhältnissen müssen fast sämtliche Backsteine in der künstlichen Kammertrocknerei getrocknet werden. Die Steine gelangen direkt ab der Presse in nassem Zustande in die Trocknerei, welche bei ca. 60 bis 90° C in ca. 20 Stunden vollständig getrocknet und in den Brennofen gefahren werden.

3 4